

Standortbezogenes Förderkonzept

Grundsätzlich verstehen wir am Standort jegliche Art von Förderung unserer Schüler als elementares Prinzip des Unterrichtens. Somit wollen wir eine Entwicklung der Lernpotentiale der Schüler*innen bestmöglich fördern, und rasch darauf reagieren, um eine vorhersehbare negative Entwicklung möglichst zeitnah abwenden und verhindern zu können.

Wir unterscheiden verschiedene Arten von Förderunterricht an unserer Schule:

- a) Explizites Fördern:
 - b) Individuelles Fördern
 - c) Förderung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf.
 - d) Begabtenförderung
 - e) Förderung der sozialen Kompetenzen
 - f) Förderung der Lesekompetenz
 - g) Förderung zur Sprachkompetenz von Kindern nichtdeutscher Muttersprache
 - h) Maßnahmen zur Bildungslaufbahnbegleitung
-
- a) Uns steht am Standort als Einzelförderstunden ein Ausmaß von ca. 180 Stunden zur Verfügung. Durch das Frühwarnsystem, aber auch durch Beobachtungen seitens der unterrichtenden Lehrer werden präventive schnell Maßnahmen getroffen und individuell zum Förderunterricht eingeteilt. Eltern werden zu einem Beratungsgespräch eingeladen, hier werden alle förderlichen Maßnahmen dokumentiert. Ebenso sind Vereinbarungen zu treffen um das Lerndefizit seitens der Schüler*in zeitgerecht aufarbeiten zu können. Diese Förderstunden werden aber auch genutzt, um besondere Begabungen von Schülern zu fordern. Speziell im Informatikunterricht, im Coding und Programmieren verwenden wir Förderstunden im zeitlich begrenzten Rahmen (Projektierung) um diese Stärken unserer Schüler vor den Vorhang zu bringen.
 - b) Wir versuchen auf Defizite, aber auch auf Stärken unserer Schüler durch spezielle Einzelförderung mit individuellem Fördermaterial einzugehen. Alle Schüler haben Zugang zu unseren Lernplattformen. Wir können mit Stolz auf LMS und Eduvidual verweisen, beide Plattformen werden sehr gut angenommen und regelmäßig sowohl in der Schule als auch von zu Hause aus verwendet. Diese Plattformen werden mit zusätzlichem Übungs- und Vertiefungsstoff versehen und auch bestens genutzt. Im Regelunterricht ist Teamteaching die ideale Form zur individuellen Förderung aller Talente, so kann auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Schüler*innen eingegangen werden.
 - c) Aktuell führen wir noch 4 Klassen als Integrationsklassen mit Kindern mit Sonderpädagogischen Förderbedarf. Die Unterstützung dieser Kinder ist durch Schulassistenten und Sonderschullehrerinnen gewährleistet. Durch die Integration in die Regelklasse erfahren diese Schüler*innen die bestmögliche Förderung sowohl durch das Lehrpersonal, aber auch durch ihre Mitschüler. Dadurch können diese Schüler*innen auch ihren Platz im Schulalltag und Gesellschaft behaupten und das Alltagsleben größtenteils gut bewältigen.

Wir erarbeiten mit den Sonderschullehrer*innen ein individuelles, standortbezogenes Förderkonzept in Absprache mit dem Mobilen Team. Weiters wurden für die Integrationsschüler Ipads angeschafft, dadurch werden Stärken, Schwächen und das individuelle Lerntempo im Unterricht berücksichtigt – hochbegabte Kinder werden ebenso gefördert und gefordert wie beispielsweise Kinder mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen. Auch hier werden zusätzliches Fördermaterial und Förderstunden zum Einsatz gebracht.

- d) Jedes Jahr wird ein mehrtägiges Sprachprojekt am Standort von den Englischlehrer*innen organisiert und durchgeführt. Dies dient schwerpunktmäßig zur Steigerung der fremdsprachlichen Kompetenz (speaking). Ebenso werden in den Musicalaufführungen englischsprachige Texte mit einbezogen, die von den Schüler*innen eigenständig produziert wurden.

Im Rahmen der Talentförderung an der NMS wird jedes Jahr zur Bildung sozialer Kompetenzen „Peer-Mediation“ angeboten und begeistert angenommen. Hierfür ist eine Wochenstunde eingeplant, es hängt jedoch von den Stundenressourcen ab, ob dies auch weiterhin angeboten werden kann.

Das musisch- kreative Potenzial der Musikschüler*innen wird durch das vertiefende Angebot von vermehrtem aktiven Singen und Musizieren am Instrument sowie durch schulstufenübergreifendes Chorsingen, Tanzen und Trommeln in Gruppen gefördert. Bei Auftritten bei Weihnachtsfeiern, Vortragsabenden, schulinternen und öffentlichen Veranstaltungen können unserer Schülerinnen und Schüler ihre Begabungen öffentlich machen. Auch Persönlichkeit und Sozialkompetenz werden durch diese Bühnenauftritte massiv gesteigert.

Die unverbindliche Übung Volleyball bietet den ballsportlich begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit einer weiteren Entfaltung, auch ihre Fairness und Toleranz zu schulen, womit wir wieder bei der Steigerung der sozialen Kompetenz sind. Alternativ kann auch Leichtathletik angeboten werden, da auch hier ein kompetenter Trainer zur Verfügung steht, das das Potential der talentierten Schüler*innen erkennt und entsprechend fördert.

- e) Ein ganz wesentlicher Aspekt zur Steigerung und Förderung der der Sozialkompetenzen wird eine wöchentliche Sozialstunde angeboten. Diese Stunde ist jedem Klassenvorstand enorm wichtig, da bei aufgezeigten Defiziten von Sozialkompetenzen gemeinsam Maßnahmen erarbeitet werden können. Schülerinnen und Schülern die mit regelgerechtem Verhalten Schwierigkeiten haben, werden zu individuellen Nachdenkprozessen angeleitet. Mit Time-Out-Maßnahmen wird auf wiederholtes, destruktives Fehlverhalten reagiert. Bei der Behandlung besonders schwieriger Fälle werden wir von Betreuungslehrern der Bildungsregion unterstützt, die explizit dazu angefordert werden. Durch engen Elternkontakt sowie Kontakt mit der Kinder und Jugendhilfe bzw. SUSA oder der Schulpsychologie der Bildungsdirektion versuchen wir den Schülerinnen und Schülern größtmögliche Unterstützung bei der Entwicklung und Stärkung ihrer persönlichen sozialen Kompetenz zu geben. Für die Mädchen der 4. Klassen wird ein Selbstverteidigungskurs angeboten, der die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein stärkt und ihnen den nötigen Rückhalt in unangenehmen Situationen gibt! Die 3. Klassen führen ein „WebChecker“ Seminar durch bzw. nimmt am Präventivprojekt „Click&Check“ der Polizei teil, um ihre Kompetenz in social networks zu steigern. Die 2., 3. Und 4. Klassen nehmen an einem Projekt „Cybermobbing“ teil. Weitere präventive Maßnahmen in Form von Workshops werden je nach Anlass noch zusätzlich geplant.

- f) Unsere Bibliothek mit neuen, interessanten Materialien zu versorgen, steht im Mittelpunkt um die Lust auf das Lesen stetig zu steigern.

Am Anfang des Schuljahres wird in den ersten Klassen die KIL Leseüberprüfung durch einen Mitarbeiter des mobilen Teams durchgeführt. Die Steigerung der Lesekompetenz wird in allen Gegenständen gefördert. Ein regelmäßiger „Leseblock“ im Schulalltag, bei dem alle im Schulgebäude tätigen Personen aus ihrem momentanen Lieblingsbuch lesen, soll die Lesebereitschaft steigern.

Lehrer*innen der ersten Klassen holen sich leseschwache Schüler zur Vorlesezeit.

Tandemlesen erfreut sich größter Beliebtheit bei den Kindern.

Mit dem Projekt ZIS werden die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen zum qualitätsvollen Zeitungslesen angeleitet. In Absprache mit den Deutschlehrern wird von dem

Schulbibliothekar der Ankauf von Jugendbüchern in Klassenstärke forciert bzw. getätigt. Im Deutschunterricht wird diese Literatur mit innovativen Unterrichtsmethoden (EVA)

aufgearbeitet und vertieft. Besonders vorteilhaft hat sich hier das „team-teaching“ in allen Klassen erwiesen. Auf die Förderung der Lesekompetenz wird in allen Gegenständen

besonders geachtet. Zur Steigerung der Lesekompetenz werden besondere Maßnahmen im EP 2018/2019 und 2019/2020 ausgearbeitet. Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten sind

Lern- und Leistungsstörungen, die sich über längere Zeit hin aufbauen und deren Ursachen unterschiedlichster Natur sind. In der fünften und sechsten Schulstufe sind jedoch die

Primär- und Sekundärsymptome nicht mehr deutlich zu unterscheiden. Neben den

bekannten Funktionsstörungen haben viele unserer Schülerinnen und Schüler

Motivationsprobleme. Festzustellen ist, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in diesem Bereich Schwierigkeiten haben, in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen ist. Der

Förderunterricht im Bereich der Leserechtschreibung ist abhängig von den

Leistungen/Defiziten der Schülerinnen und Schüler. Unsere Schule wird von Schülerinnen

und Schüler mit unterschiedlichen Leistungsvermögen im Bereich des Lesens und Schreibens

besucht, nicht zuletzt durch den großen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund. Es

gibt Schülerinnen und Schüler, die ausgezeichnet bis ausreichend lesen, sowie Schülerinnen

und Schüler, die kaum lesen können. Einige Schülerinnen und Schüler schreiben leserlich,

andere haben eine nahezu unleserliche Handschrift. Manche Schülerinnen und Schüler

haben eine deutlichen Konzentrationsschwäche und sind hypermotorisch, manche sind in

ihrem Verhalten unauffällig. Einige Schülerinnen und Schüler haben ein sehr gutes

sprachliches Ausdrucksvermögen, andere besitzen nur einen geringen Wortschatz und

können grammatische Strukturen nicht erkennen. Einige Schülerinnen und Schüler zeigen

hervorragende Gedächtnisleistungen, andere können sich kaum etwas merken. Einige

Schülerinnen und Schüler haben vorwiegend akustische, andere wiederum vorwiegend

visuellen Wahrnehmungsstörungen. Allen rechtschreibschwachen Schülerinnen und Schülern

ist gemeinsam, dass sie zu viele Fehler in der Rechtschreibung machen. Förderunterricht wird

temporär nach Maßgabe der Notwendigkeit bzw. auch nach vorhandenen Ressourcen

angeboten. Auf Grund der unterschiedlichsten Ursachen der Lese-Rechtschreibschwäche

werden im Förderunterricht nicht nur Rechtschreibübungen, sondern darüber hinaus auch

begleitende Inhalte (z.B. Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen) angeboten. LRS-

Förderunterricht an unserer Schule bedeutet konkret: Förderung der individuellen

Rechtschreibleistung unter Berücksichtigung einer qualifizierten Fehleranalyse.

Kontinuierliche Unterstützung und Förderung im Regelunterricht. Im Rahmen der Ressourcenmöglichkeiten Abhaltung expliziter Förderkurse.

- g) Diese Kinder werden in Kleingruppen durch mehrere zweckgebundene Stunden besonders in ihren sprachlichen Kompetenzen gefördert. Hier ist individuelle Förderung ganz besonders gefragt, weil das Leistungsniveau in relativ kurzer Zeit extrem differiert. Daher werden in vielen Stunden individuell angepasstes Fördermaterial von den Lehrern angefertigt und zur Verfügung gestellt. Durch 2 malige MIKA-D Testung im Schuljahr kann die Sprachstandskompetenz gut abgefragt werden.
- h) Alle Schülerinnen und Schüler unserer Sprengelvolksschulen werden zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die Eignungsüberprüfung gestaltet sich für die Volksschüler als eine „Musikalische Mitmachstunde“.
- In der 3. Klasse wird der Gegenstand Berufsorientierung im 2. Semester verpflichtend abgehalten. Ebenso in der 4. Klasse im 1. Semester. Berufs- und Bildungsorientierung findet weiters integrativ statt, d.h. ab der 3. Klasse werden in allen Gegenständen immer wieder die Themen „Berufswelt/Schulwelt/Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung“ thematisiert. Durch koordinierte Planung sollen BO Themen in den einzelnen Gegenständen abgedeckt werden. Die Potentialanalyse der WKO-Karriereberatung wird am Standort organisiert und freiwillig angeboten. Im Unterricht erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit persönlichen Stärken und Schwächen und den speziellen Anforderungen der Berufswelt bzw. der weiterführenden Schulen. In der 3. und in der 4. Klasse wird der Besuch der Berufsmesse in Wels vorbereitet und mit klaren Aufgabenstellungen durchgeführt. Ein Bewerbungs- und Vorstellungstraining findet in der 3. u. 4. Klasse im Haus statt. Heuer werden wieder 2 berufspraktische Projektstage (4.Kl.) durchgeführt. Informationen zu Berufsbildern und Schulen (Tag der offenen Tür) werden für die Schülerinnen und Schüler auf einer eigenen Präsentationswand aufgehängt. Schülerinnen von Fachschulen und Oberstufenformen stellen ihre Schulen interessierten Schülerinnen und Schülern vor. Ausführliche Informationen über die Polytechnische Schule Enns werden den Eltern und den Schülerinnen durch den Bildungsberater dieser Schule vermittelt, gemeinsam wird der Tag der offenen Tür besucht. Schülerinnen und Schülern werden die zustehenden Schnuppertage ermöglicht. Interessierte Schüler besuchen im Rahmen von Exkursionen ausgewählte Betriebe, um vertiefende Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten. Schülerinnen und Schüler im 9. Besuchsjahr steht seitens der Volkshilfe OÖ/Jugendreferat das Projekt „Jobcoaching“/„Jugendcoaching“ unterstützend zur Seite. Für individuelle Fragen steht die Bildungsberaterin in einer Sprechstunde zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.